



Foto: Gasteiner, LFZ Raumberg-Gumpenstein

Themen in dieser Ausgabe

- ▶ **Blauzunge: Zuchtrinderexporte im Sinken**
- ▶ **Über eine Million Rinderbesamungen in Österreich**

Inhalt: Seite

Blauzunge: Zuchtrinderexporte im Sinken	1
Über eine Million Rinderbesamungen in Österreich	2
ZAR-Jahresbericht für Minister Berlakovich	
EU: Kommission präsentiert EU-Milchbericht	
Rinderzucht: Neue Ökonomieräte - Wir gratulieren	3
Erfolg: Bildungsprojekte der Rinderzucht	
Österreichische Kuh wirbt für schweizer Rindfleisch	
Vollversammlung BRAUNVIEH AUSTRIA	4
Europäische Branviehzüchter starten INTERBULL-Projekt	
Tux-Zillertaler Rinder - gefragte Filmstars	
Niederösterreichische Landesrinderschau 09	5
Ennstaler Zuchtrinderschau in Ternberg, OÖ	
Fleckviehspezialitäten aus dem Vulkanland	
Termine	6

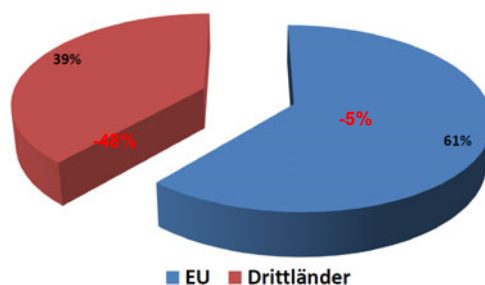
AUSGABE 9/2009

23. JULI 2009

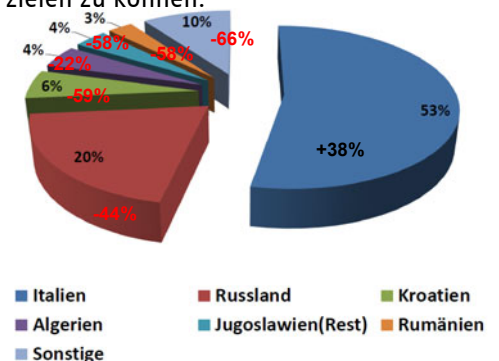
BLAUZUNGE: ZUCHTRINDEREXPORTE IM SINKEN

Die vorliegenden Zahlen der Zuchtrinderexporte im ersten Halbjahr 2009 zeigen ein sehr düsteres Bild. Nach dem seit der BSE-Krise im Jahr 2001 fast jedes Jahr steigende Exportzahlen zu verzeichnen waren, so sind in diesem ersten Halbjahr einige wichtige Exportmärkte beinahe völlig zum Erliegen gekommen. Für 75.200 Rinder haltende Betriebe (Dezemberzählung 2008) sind die Rindererzeugung und die Milchproduktion die entscheidende Existenzgrundlage. Betrachtet man die aktuellen Erzeugerpreise, so stehen den Bauern schwierige Zeiten bevor. Der Österreichweite durchschnittliche Milchpreis ab Hof lag im Mai 2009 (28,7 Cent pro kg Milch) 28 Prozent unter dem Niveau vom Mai des Vorjahres. Die durchschnittlichen Preise bei den Versteigerungen im Monat Juni lagen bei den Kühen 13 Prozent und bei Kalbinnen 19 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Verzeichnete die österreichische Zuchtrinderwirtschaft im Jahr 2008 noch ein Exportplus von 3,8 Prozent bzw. insgesamt 23.738 exportierten Zuchttieren, so konn-

ten im ersten Halbjahr 2009 bisher lediglich 8.300 Zuchtrinder außer Landes gebracht werden. Der Innergemeinschaftliche Handel (IGH) nahm zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um etwa 5 Prozent ab, Exporte in Nicht-EU-Länder gingen um ca. 48 Prozent bzw. um 3.000 Stück zurück. Der Rückgang insgesamt, über alle Länder hinweg, beträgt im 1. Halbjahr 2009 28 Prozent. Einzig der italienische Markt verzeichnete ein Plus von 38 Prozent, in den übrigen Märkten wie Russland, Kroatien, Serbien und Rumänien brachen die Exporte um 40 bis zu 60 Prozent ein. Die starken Rückgänge gehen überwiegend auf das Konto der Blauzungenkrankheit. Italien als Hauptabnehmerland verlangt geimpfte Tiere. Nach Russland ist der Export nur mit ungeimpften Rindern möglich. Die Bemühungen auf Bundesebene zwischen den Chefveterinären Russlands und Österreich laufen auf Hochtouren, um eine schnelle Lösung erzielen zu können.



Zuchtrinderexporte im 1. Halbjahr 2009: Anteil der Märkte in die EU sowie in Drittländer



Zuchtrinderexporte im 1. Halbjahr 2009: Prozentanteil der Länder sowie Veränderung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres.